

Willkommen zum
4. Geothermie-Stammtisch

„Grundlagen Leitungstrasse“

Laufen,
22. Oktober 2014



Der Geothermie-Stammtisch

- öffentliche Informationsveranstaltungen zu den verschiedenen Aspekten des Projektes
- Thema heute: Grundlagen Leitungstrasse
- Ablauf
 - Trassenplaner: Dr. Stephan Richter, GEF Ingenieur AG
 - Naturschutzplaner: Dr. Wittmann, IfÖ
 - Feinplanung/Grundstücke: Otto Lapuch, Salzburg AG

Von der Trassenplanung zum Leitungsverlauf

- Otto Lapuch, Salzburg AG
- Hermann Hallinger,
Salzburg AG
+43 662 8884-2727
hermann.hallinger@salzburg-ag.at



Grundsätze der Trassierung (1)

- Abstimmung mit raumordnerischen Zielen und Grundsätzen
- Siedlungsflächen werden nach Möglichkeit umgangen
- Nutzung bestehender Infrastrukturelemente (Trassenbündelung wird bevorzugt)

Grundsätze der Trassierung (2)

- Wasserschutz- und Schongebiete sowie Waldflächen werden sensibel behandelt
- ökologische und archäologische Bereiche werden angemessen berücksichtigt
- Rücksichtnahme auf geologische Besonderheiten und Rohstoffvorkommen
- Rücksichtnahme auf bestehende und zukünftige Nutzungen der betroffenen Grundstücke

1. Trassenvorbereitung/Mutterbodenabtrag
2. Vorstrecken der Rohre
3. Verschweißen der Rohre
4. Wasserhaltung (falls erforderlich)
5. Aushub des Rohrgrabens
6. Absenken des Rohrstranges
7. Verfüllen des Rohrgrabens
8. Druckprüfung
9. Rekultivierung

Grundbeanspruchung

- Arbeitsstreifenbreite auf landwirtschaftlich genutzten Flächen ca. 18 m
- Arbeitsstreifenbreite auf forstwirtschaftlich genutzten Flächen ca. 12 m,
dauernde Rodung auf einer Breite von ca. 6 m
- Servitutstreifen: 6 m Breite, generelles Bauverbot,
landwirtschaftliche Nutzung uneingeschränkt möglich

Entschädigungen

- einheitliche Entschädigungen
- Entschädigungssätze werden mit dem Bayerischen Bauernverband ausgehandelt
- Flurschadensentschädigungen auf Grundlage einer ortsüblichen Fruchtfolge/Nutzung und aktuellen Preisen

Verträge

Entschädigungsberechnung

- Gestattungsvertrag mit dem jeweiligen Grundeigentümer
- Eintragungsbewilligung für grundbücherliche Sicherstellung der Dienstbarkeit
- Entschädigungsberechnung für den Dienstbarkeitsstreifen

Zeitlicher Ablauf

- Trassenplanung ab November 2014
- Vorliegen der Rohtrasse im 1. Quartal 2015
- Verhandlungen mit Grundeigentümer ab 1. Quartal 2015

- Entscheidung über den Bau der Trasse nach Vorliegen der Bohrerergebnisse 2. Quartal 2017
- Baubeginn 2017
- Fertigstellung Ende 2018
- Grundbeanspruchung je betroffenem Grundstück ca. 6 Wochen



Danke für die Aufmerksamkeit!

- verwendete Rohre bis 130°C Vorlauftemperatur:
Kunststoffmantelrohre (Mediumrohr Stahl, PU-Schaum-Dämmung, PE-Mantel, Leckwarnmeldeadern)

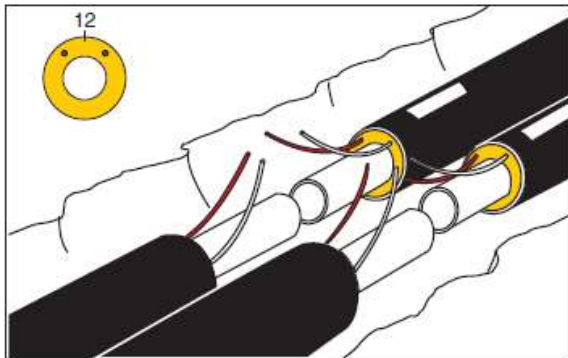


Leitungsbau im Landschaftsschutzgebiet Leopoldskron



Fernwärme Netzbau

- Die Rohre sind Leckageüberwacht (= Meldeadern in der Wärmedämmung).
- Der Netzbau erfolgt erdverlegt (= spezielle Sandbettung).



- Die Besonderheit bei der Fernwärme ist die Längendehnung der Rohre durch die Temperatur.

